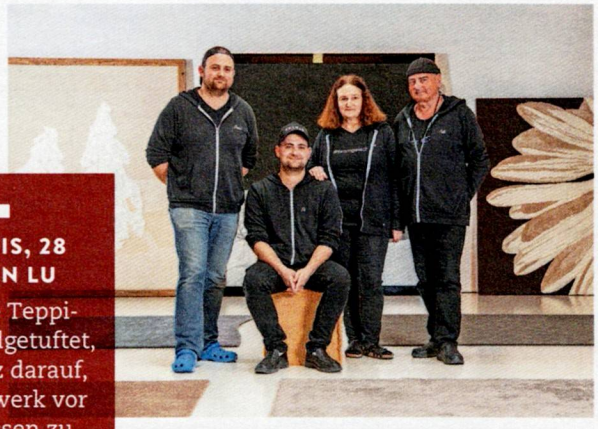


Kramis-Teppiche sind Familiensache: Daniel, Tim, Doris und Felix Kramis (v. l.) in ihrer Manufaktur. «Komposition Drü» (u.) entstand mit dem Künstler Dominik Rüegg.





TIM KRAMIS, 28
ALTBÜRON LU

«Alle unsere Teppiche sind handgetuftet, wir sind stolz darauf, dieses Handwerk vor dem Vergessen zu retten. Sie haben alle eine Geschichte, sind mit Emotionen verbunden. Einige Teppiche entstehen in Zusammenarbeit mit Künstlern aus aller Welt. Mein Lieblingsteppich ist die ‹Komposition Drü›. Den haben wir zusammen mit dem St. Galler Künstler Dominik Rüegg geschaffen, und er hat uns viel Aufmerksamkeit gebracht.»

kramis-teppich.ch

Das verstaubte Image sind Teppiche zum Glück losgeworden. Heute sind sie – ob gewebt, geknüpft oder getuftet – vielmehr ein Mittel zur Raumgestaltung und oft wahre Kunstwerke. Sie verleihen Struktur und Wärme, setzen Akzente und schaffen unterschiedliche Wohnbereiche. «Ein Teppich wirkt im Raum wie ein optischer Anker. Zudem kann er die Proportionen verändern: Ein grosser, heller Teppich öffnet den Raum und lässt ihn weitläufiger wirken. Kleine, dunkle Modelle nehmen zwar Weite, erzeugen jedoch Geborgenheit und Intimität», sagt Stefan Amstad, 46, Teppichexperte bei Pfister. Der langjährige Fachmann für Raumgestaltung, Design, Pflege und Materialien weiss, worauf beim Kauf eines Teppichs zu achten ist. Er hat uns verraten, wo ein Teppich Sinn ergibt, welches Design zu welchem Einrichtungsstil passt, aber auch, mit welchen Kosten zu rechnen ist und wie das gute Stück möglichst lange schön bleibt.

> «Ein heller Teppich öffnet den Raum und lässt ihn weitläufiger wirken.»
>
> **Stefan Amstad, Teppichexperte Pfister**

Warum überhaupt ein Teppich?

«Neben der rein ästhetischen Aufwertung eines Raums gibt es auch ganz handfeste Vorteile», sagt Stefan Amstad. Gerade in grösseren Räumen schlucken Teppiche einen Teil des Schalls und dämpfen Geräusche. Sie isolieren den Boden, sparen damit sogar Heizenergie – und das Barfusslaufen auf Wolle ist unbestreitbar angenehmer als auf einem kalten Steinboden. Doch auch die Nachteile verschweigt der Experte nicht: Teppiche erfordern mehr Pflege als glatte Böden. Stauballergiker sollten auf hochwertige Wolle setzen, die regelmässig richtig gereinigt wird, denn in synthetischen oder mangelhaft gepflegten Textilien kann sich Staub binden. Und wo oft hin- und hergelaufen wird, können sich mit der Zeit sogenannte Laufstrassen bilden.

Welche Trends gibt es?

Auch bei Teppichen spiegeln sich Moden wider. Zurzeit sind laut Stefan Amstad hochwertige Wollteppiche in sanften Naturtönen wie gebrochenem Weiss, Beige- und Erdtönen mit eher groben

Fotos: Marion Nitsch/Lunax, Mayk Wendt